

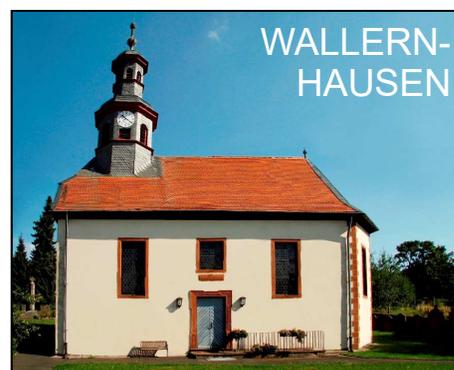
36. Ausgabe  
September bis November 2021



# Brückenschlag

## Gemeindebrief

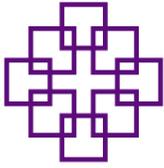
der Kirchengemeinden Ober-Lais/Glashütten  
und Wallernhausen-Fauerbach



### Lebenskunst (-Auszüge)

Gelassen sein und nicht lässig werden.  
In sich ruhen und nicht träge werden.  
Viele kleine Dinge mit großer Treue erledigen.  
Menschen lieben und sich selbst nicht vergessen.  
Den Lebensweg ganz ernst nehmen  
und sich auf das Lebensziel unbändig freuen.

*Axel Kühner*



## Übersicht



**Redaktions-  
schluss**  
für die nächste  
Ausgabe  
ist  
Donnerstag, der  
**11.11.2021**

### ***Inhaltsverzeichnis***

Inhaltsverzeichnis ♦ Impressum ♦ Redaktionsschluss	Seite 2
Geistliches Wort	Seite 3 + 4
Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen	Seite 5
Danksagung der Konfirmanden	Seite 6
Einführung der neuen Konfirmanden	Seite 6
Neues vom Familienzentrum	Seite 7
So helfen und unterstützen wir	Seite 8
Aus unseren Kirchenbüchern	Seite 9
Beerdigungen	Seite 10
Gottesdienste in unserem Kirchspiel	Seite 11
Wichtige Telefonnummern	Seite 12

**Spendenkonto  
„Brückenschlag“**  
Spenden bitte an:  
Ev. Regional-  
verwaltungsverband  
Wetterau  
IBAN: DE29 5206  
0410 0004 1001 58  
bei der EKK Kassel  
Verwendungs-  
zweck:  
0575 - 414050  
Brückenschlag

### ***Impressum***

*Herausgeber:* Kirchenvorstände der Kirchengemeinden  
Wallernhausen-Fauerbach  
und Ober-Lais/Glashütten

*Redaktion:* Pfarrerin Beate Henke (V.i.S.d.P.)  
Telefon 06043 3559, Telefax 06043 984292  
E-Mail [ev.kirche.wallernhausen@t-online.de](mailto:ev.kirche.wallernhausen@t-online.de)

Erich Engel  
Telefon 0151 56669936  
Telefax 01805 881108136  
E-Mail [erichengel@mail.de](mailto:erichengel@mail.de)

*Druck:* LeoDruck, 78333 Stockach

*Auflage:* 1210 Exemplare



## Von Glauben und Unglauben. Von Furcht und Vertrauen.

Ich glaube.  
Ich glaube an Gott.  
Ich glaube, dass Gott für mich ist.  
Ich glaube, dass Gott mich beschützt.  
Ich glaube, dass Gott mich vor Gefahr beschützt.  
Ich glaube, dass Gott mich vor der Gefahr beschützt, die in dem Coronavirus steckt.  
Glaube ich das?  
Auch gläubige Menschen sind an Covid gestorben.  
Ich glaube an die Auferstehung.  
Glaube ich das? Was glaube ich?  
Wovon bin ich überzeugt?  
Gewiss sein und glauben.  
Und wenn ich nicht so gewiss bin?  
Wenn ich nicht überzeugt bin?  
Ist mein Glaube dann nicht hinreichend?  
Bin ich dann kein guter Christ, sondern bestenfalls ein Kleingläubiger?

### Eine Geschichte aus dem Matthäusevangelium 14,24-32

Jesus war noch an Land geblieben. Die Jünger fuhren allein über den See in einem Boot. Das Boot aber war schon weit vom Land entfernt und kam in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm entgegen. Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer. Und da ihn die Jünger sahen auf dem Meer gehen, erschrakten sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht. Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so befiehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser. Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf

Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, rette mich! Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?  
Und sie stiegen in das Boot und der Wind legte sich

*Kleingläubiger!* sagt Jesus zu Petrus. Zu Petrus, der als erster verstand, wer Jesus war: Du bist der Christus, sagte er zu ihm, als noch keiner von den anderen es begriffen hatte. Petrus, der vor Jesus bereit war alles zu tun, der ihm nachfolgen und treu bleiben wollte – gerade so wie wir als Christen heute uns darum bemühen.  
Im Grunde genommen hat Petrus, der sich von Jesus anhören musste, dass er kleingläubig sei, viel mehr Vertrauen und Mut bewiesen als die anderen Jünger.  
Die saßen nachts mitten im Sturm im Boot und fürchteten sich. Sie hatten Angst wegen der hohen Wellen. Sie hatten Angst wegen des starken Windes. Sie hatten Angst und sahen schon Gespenster mitten in der Nacht. Sie schrien vor Angst.

Es gibt viele Gründe Angst zu haben. In unseren Tagen wegen Corona und seinen Folgen für unser gewohntes Leben, auch wirtschaftliche Ängste spielen mit. Ängste, wenn man von Klimaveränderungen hört, Ängste, wenn man beginnt nachzudenken über die Folgen von kriegerischen Auseinandersetzungen in anderen Ländern, wenn einem die allgemeine Verrohung auffällt. Ängste, wenn man so den Eindruck hat, alles ist unsicher, die bekannten Ordnungen tragen nicht mehr. Wohin soll das alles nur führen?

*Lesen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter*



Andere Ängste liegen tief verborgen in der Seele, sodass man selbst nicht recht weiß und schon gar nicht darüber reden kann. Man ist wie das Kaninchen vor der Schlange, gefangen und beherrscht von der Frage, wie man die Angst im Zaum halten kann.

Voller Angst saßen die Jünger im Boot, im Sturm, in der Dunkelheit.

Petrus war anders. Er hörte mitten in dieser schlimmen Lage die Stimme Jesu: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! Jesus sagte zu ihm: Komm! Und Petrus kam. Er stieg aus dem Boot. Er ging auf Jesus zu. Einfach so. Als ob es das Einfachste von der Welt wäre. Er ging auf Jesus zu, auf den er sein Leben gebaut hatte und dem er vertraute. Man könnte auch sagen, in den er Glauben hatte. Petrus ging über die Tiefe des Wassers, über die Tiefen seiner Furcht und Angst, als ob es

nichts besonderes sei, bis ihm auf einmal klar wurde, in welcher Gefahr er sich befand und dass es gar nicht möglich ist zu tun, was er gerade tat. Und seine Angst wurde größer als sein Vertrauen in den Herrn. Und die Angst drohte ihn zu verschlingen. Er begann zu sinken.

Er schrie um Hilfe. Ich vertraue auf Jesus Christus.

Ich vertraue in ihn. Darum hat die Angst keine Macht über mich. Darum kann ich etwas wagen, was ich mich eigentlich nicht traue.

Ich vertraue darauf, dass Seine Hand nach mir ausgestreckt ist, wenn mein Glaube schwach ist.

Ich vertraue. Ich glaube.

**Pfarrerin Dorothea Rohde**

## Konfirmation in Suriname



zr. Raissa Bakboord br. Jakob Eckelmann zr. Louella Pryor br. Jayson Rijkaard

Zur gleichen Zeit wie bei uns fanden in der Immanuel-Gemeinde von Pfarrerin Dorothea Rohde in Paramaribo in Suriname auch Konfirmationen statt.

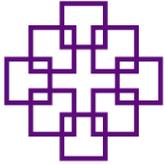
Die Konfirmanden sind in der Regel junge Erwachsene um die zwanzig.

Zu allen festlichen Anlässen, auch Beerdigungen, trägt man in Suriname und in den Herrnhuter Gemeinden feierliches Weiß, besonders gefaltete Hüte und schöne Handschuhe.

Gefeliciteerd! bedeutet in der Übersetzung: „Eingeseget!“

# Gefeliciteerd!

van de Immanuelkerk



# Kirchenvorstandswahlen



## Ergebnis der Kirchenvorstandswahlen

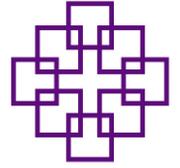
Am 13. Juni wurde der neue Kirchenvorstand gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- |                                     |             |             |
|-------------------------------------|-------------|-------------|
| <i>für Ober-Lais/Glashütten:</i>    | Engel       | Erich       |
|                                     | Krieb       | Stefanie    |
|                                     | Nies        | Christina   |
|                                     | Noll        | Heike       |
| <i>für Wallernhausen-Fauerbach:</i> | Deckmann    | Hans-Dieter |
|                                     | Euler       | Dominik     |
|                                     | Luft        | Mara        |
|                                     | Offenbacher | Ursula      |
|                                     | Rinker      | Marianne    |
|                                     | Sattler     | Claudia     |
|                                     | Schlitter   | Tamara      |
|                                     | Zeit-Bohl   | Claudia     |

In der konstituierenden Sitzung Anfang September wird über weitere Berufungen und die Einsetzung der Ausschüsse beraten, diese beschlossen und der Vorsitz und die Stellvertretung im Kirchenvorstand gewählt.



## Danksagung und Einführung



Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation am 16. Mai 2021 in Ober-Lais haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auch im Namen unserer Eltern recht herzlich bedanken.

**Emily Pieroth  
Luana Krieb  
Justin Jockel**

**Marie Maurer  
Paul-Luca Brix**

**Lena Fischer  
Fynn Simon  
Tim Keutzer**

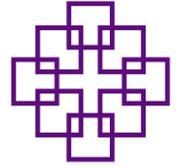
Besonderen Dank an unsere Pfarrerin Beate Henke für eine schöne Konfirmandenzeit, sowie den außergewöhnlichen, corona-konformen und sehr schönen Gottesdienst im Vogelschutzgehölz Ober-Lais.

Am 27. Juni, dem 4. Sonntag nach Trinitatis, wurden unsere **neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** eingeführt.

Dieser Kurs setzt sich zusammen aus

- ◆ Sarah Gölz, Sophie Kleinschmidt, Dilip Nagarajah (aus Glashütten)
- ◆ Ramon Miguel Steinke (aus Steinberg)
- ◆ Minou Daubert, Marlon Franz, Lisa-Marie Geyer, Tim Meißner, Lukas Preusch (aus Ober-Lais)
- ◆ Chiara-Marie Günther, Tommy Ott, Johanna Schmidt, Lena Stock (aus Fauerbach)
- ◆ Theodor Delling, Aline Grohmann, Emilie Heffel, Lucas Hentschel, Julian Kleer, Ulf Stanzel, Luca Stegmann, Clara Zimmer (aus Wallernhausen)





### Neues vom Familienzentrum

Viele unserer Aktivitäten im Familienzentrum konnten wir wieder beginnen. Um uns auch mit Corona-Regeln zu treffen, zu reden, gemeinsam essen zu können, einfach mal ein Püschchen einzulegen, steht im Hof nun längerfristig ein Zelt. Das Bistro ist wieder geöffnet, unter dem Zelt finden Besprechungen und der Konfirmandenunterricht statt. Der Seniorenkreis trifft sich wieder, das Montagscafe ist geöffnet, die Bläser proben und vieles mehr.

Auch findet mittwochs wieder regelmäßig der gemeinsame Mittagstisch von 12:00 bis 14:00 Uhr statt. Hier wird frisch gekocht und in größerer Runde gegessen.

Ansonsten nehmen einige Senioren täglich das von ihnen bestellte Essen gerne im Dorftreff gemeinsam ein.

Nach den Ferien ist eine Hausaufgabenbetreuung und ein Spiele-Angebot für Kinder in der Planung.



Erste Hilfe Kurse: am Samstag, den 21.08. von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr und ein weiterer Kurs am Samstag, den 16.10.2021.

Im September wird ein Kindersicherheitstraining durchgeführt. Dazu gibt es einen Info-Abend für Eltern mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. Am Dienstag, den 31.08.2021 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus.

Der Elterntreff "Starke Eltern - Starke Kinder" trifft sich ebenfalls wieder am Montag, den 30.08.2021 um 19:00 Uhr im Familienzentrum.

Anmeldungen und Informationen für alle weiteren Termine gibt es im Familienzentrum unter 06043 8019705 oder 0160 98579218.

Viel Spaß hatten die Kinder bei der Ferienübernachtung im Schwimmbad. Verschiedene Zeitungen haben darüber berichtet. Nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die es möglich gemacht haben.





## Hochwasserhilfe



### Wir helfen und unterstützen

Schon gegen Ende der ersten Schneeschmelzen, bei plötzlichen Wetterwechseln und den ersten Hochwasserlagen in unseren Städten und Dörfern hier, waren viele von uns unruhig und doppelt aufmerksam. Viele Erinnerungen kamen sehr nahe. Wir verbinden mit den Fernseh- und Zeitungsbildern und mit allen Nachrichten eigenes Erleben, das Geschehen in unseren Dörfern im Juli 2014.

Eine erste gemeinsame Spendenaktion. Im Januar/Februar sind 6425 Euro auf dem Spendenkonto eingegangen. 1000 Euro haben wir einer Familie in Ober-Seemen als schnelle, unbürokratische Soforthilfe zukommen lassen. Sie war plötzlich ohne jedes Obdach. Angegeschlossen haben wir uns einem Spendenaufruf der Kirchengemeinde Ober-Seemen.

5425 Euro sind noch auf unserem Spendenkonto, weil unser Kooperationspartner, die Kirchengemeinde Büdingen, uns darum bat, das Geld abrufen zu können, wenn im Laufe des Sommers noch Spätfolgen in einzelnen Privathaushalten auftauchen. Wir Wallernhäuser wissen aus Erfahrung, dass es so kommen wird und verstehen, dass dann so ein Notgroschen sehr wichtig werden kann.

Im Mai dann erfuhren wir von der Notlage in Suriname - stellvertretend für viele kleine Länder in unserer gemeinsamen Welt. Hier kamen extrem hohe Coronazahlen, das Zusammenbrechen der medizinische Versorgung auf dem Land, heftige Regenfälle vor der Regenzeit, eine sich verschärfende wirtschaftliche Situation, Lebensmittelknappheit, durch Wassermassen zerstörte Infrastruktur in ländlichen Gebieten etc. zusammen. Der Kreisanzeiger hat darüber berichtet. Wir haben uns zusammen mit der Herrnhuter Kirche in den Niederlanden für dringend benötigte Lebensmittelpakete und medizinische Versorgung auf dem Land eingesetzt und aus den Kollektionsmitteln aus jedem unserer 4 Dörfer 500 Euro

überwiesen, gemeinsam

also 2000 Euro. Aus Einzelspenden kamen noch einmal ca. 1500 Euro dazu und das Dekanat hat sich ebenfalls mit 2000 Euro beteiligt.

Auch dieses Projekt verbindet uns miteinander. Hilfe aus unseren Dörfern für Leute in anderen Dörfern, die in lebensbedrohliche Situationen geraten sind. Dass diese Dörfer auf der anderen Seite des Atlantik liegen, beschreibt die gemeinsame Verantwortung als Geschwister und Kinder Gottes für diese Eine Welt und ihre Menschen.

Die Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat uns sprachlos gemacht. Viele von uns hatten bei allen Berichten Tränen in den Augen und in der Stimme. Viele von uns möchten gerne nach ihren Möglichkeiten helfen und unterstützen. Über persönliche Verbindungen, über die Kirchengemeinden und Pfarrer und Pfarrerinnen sind wir in engem Kontakt mit den Kollegen vor Ort, unterstützen auch kollegial mit Gesprächen in einem Netzwerk Seelsorge für Seelsorger. Angesichts des Ausmaßes wurden wir gebeten, diesmal sinnvollerweise besser die großen Hilfsorganisationen in ihrer Arbeit zu unterstützen, denn sie können die unmittelbar nötige Ausrüstung zur Wasseraufbereitung, Stromversorgung etc. organisieren und bereitstellen. Viele kleine Spendenaktionen sind gerade nicht zielführend. Die Kontonummern vertrauenswürdiger Hilfsorganisationen sind leicht zu finden.

Häufig wurde ich gebeten, die Grundlagen unserer Spendenaufteilung von 2014 anderen Gemeinden, kirchlicher und kommunaler Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Das haben ich auch schon in den Hochwasserlagen in Baden-Württemberg und Bayern getan.

*Ihre Pfarrerin Beate Henke*



## Aus unseren Kirchenbüchern



### **Taufen in unseren Gemeinden**

Im Juni in Ober-Lais

**Lara Reutzel**

die Eltern des Täuflings sind:

Viktoria Natascha und Nico Reutzel

*„Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken  
und deine Reise gelingen lassen.“ 1.Mose 24,40*

Im Juni in Wallernhausen

**Malina Hedi Koch**

Die Eltern des Täuflings sind:

Sarah Meyer und Rico Koch

*„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht,  
denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch,  
ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“  
Jesaja 41,10*

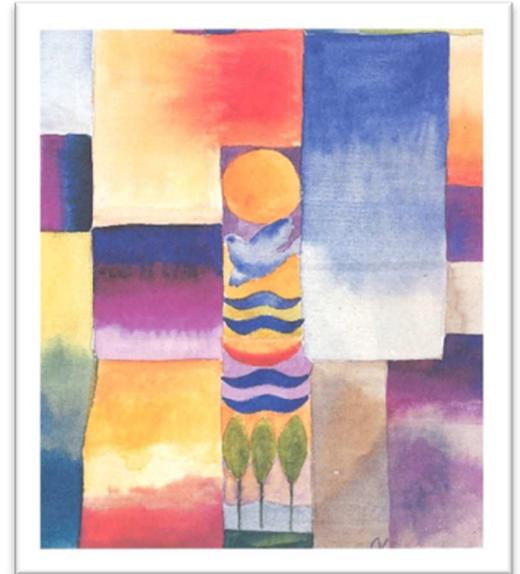
Im August in Wallernhausen

**Philipp Constantin Sinn**

die Eltern des Täuflings sind:

Dr. Leonie Janina Sinn und Julian Kaupe

*„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Psalm 18,30*



### **Trauungen in unseren Gemeinden**

*Im Juni*

In Ober-Lais **Julian und Ramona Zinn**, geb. Maurer, wohnhaft in Hirzenhain

*„Wachet, steht im Glauben, seid mutig und stark!*

*Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ 1.Korinther 16,13+14*

### **Ehejubiläen in unseren Gemeinden**

*„Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt.“ 1. Buch Mose 2,18*

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Diamantenen Hochzeit

Im Oktober **Helga und Rudolf Nies** aus Ober-Lais

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

Im September **Roswita und Erich Münnich** aus Fauerbach

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Silbernen Hochzeit

Im September **Rita Günther-Lein und Hans Günther** aus Fauerbach

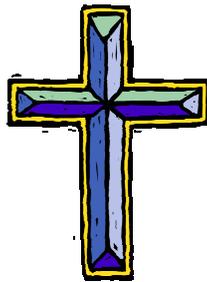
Im September **Annett und Jürgen Deißmann** aus Wallernhausen



## Beerdigungen



### Beerdigungen in unseren Gemeinden



*„HERR, deine Güte reicht,  
so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit,  
so weit die Wolken gehen.“*

*Psalm 36,6*

Wir haben im Vertrauen auf die Auferstehung Abschied genommen von:

**Herr Harald Ramb** – am 22. Mai in Fauerbach

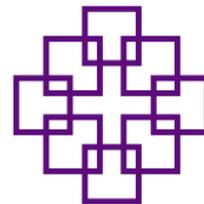
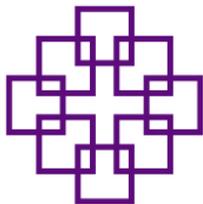
**Frau Marie Luise Sparka**, geb. Biermann – am 9. Juni in Fauerbach

**Frau Erika Heidrun Lamarra**, geb. Kroth – am 17. Juni in Wallernhausen

**Herr Axel Schütz** – am 10. Juli in Fauerbach

**Frau Irene Hawelka**, geb. Preusch – am 23. Juli in Ober-Lais





## Wichtige Telefonnummern

### **So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:**

#### **Pfarrerin**

Beate Henke 06043 3559

#### **Küsterinnen und Küster**

Fauerbach	06043 9883854
Glashütten	06045 2268
Ober-Lais	06043 9883854
Wallernhausen	06043 3562

#### **Pfarrbüro**

Ev. Kirchengemeinden  
Wallernhausen-Fauerbach  
und Ober-Lais/Glashütten  
Obergasse 14, 63667 Nidda  
Stadtteil Wallernhausen

Gemeindesekretärin: Sibylle Klein

Öffnungszeiten: mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Telefon 06043 3559  
Telefax 06043 984292  
E-Mail: ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Online finden Sie die Inhalte des Brückenschlags  
und noch viel mehr unter:

**[www.brueckenschlag-online.de](http://www.brueckenschlag-online.de)**

